

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Freiheit und (oder) Sicherheit – ein Widerspruch?

*Gedanken und Aspekte zu freiheitserhaltenden und freiheitsentziehenden Maßnahmen im Pflege- und
Betreuungsalltag*

Einladung zur Fachtagung der ÜAG NRW

**am 7. November 2018 von 9:00 bis 16:00 Uhr im
Hotel Ruhrturm, Huttropstraße 60 in 45138 Essen.**

Auch wenn in den letzten Jahren die Zahl der freiheitsentziehenden Maßnahmen bei rechtlich betreuten Menschen um mehr als 30% im Jahr abgenommen hat, sind Zwang und Gewalt in der Pflege weiterhin ein aktuelles Thema.

Gewalt und Zwang sind oft Zeichen der Überforderung von Pflegepersonen in Pflegeheimen oder im ambulanten Bereich. Aber auch die Sorge vor Verletzungen und Selbstgefährdungen der zu Pflegenden können freiheitsentziehende Maßnahmen zur Folge haben.

Zum einen gilt es, dieser Überforderung entgegenzuwirken und zum anderen die Sorgen ernst zu nehmen und wirkungsvolle Maßnahmen zum Erhalt der Freiheit aufzuzeigen.

Wo beginnt Gewalt und was ist Zwang in der Pflege?

Was ist, wenn der Pflegebedürftige eingeschlossen oder mit Beruhigungsmitteln zur Ruhe kommen soll? Wie kann der belastenden Pflegesituation entgegengewirkt werden?

Auf diese und andere Fragen möchten wir mit einer multiprofessionell ausgerichteten Fachtagung von und mit Praktikern aus der Pflege, der Sozialwissenschaft, mit Ärzten, Juristen und Pflegewissenschaftlern Antworten finden und Lösungsmöglichkeiten erarbeiten.

Nicht Schuldzuweisungen, sondern das gemeinsame Erarbeiten von Lösungsvorschlägen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Hierzu lädt Sie die Überörtliche Arbeitsgemeinschaft für das Betreuungswesen NRW (ÜAG-NRW) am Mittwoch, den 7. November 2018, in das Hotel Ruhrturm in Essen, Huttropstraße 60, ein.

Die ÜAG NRW und die Landesinitiative Demenz-Service NRW freuen sich darauf, Sie in Essen begrüßen zu können!

Die Anmeldung ist über das beigefügte Anmeldeformular möglich.

Kontakt:

Karin Wallbaum
Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)
Landesbetreuungsamt
- Geschäftsstelle ÜAG NRW –
Hörsterplatz 2
48133 Münster

Telefon: 0251 591-5110

Telefax: 0251 591-715110

E-Mail: geschaeftsstelle-ueag@lwl.org

In Kooperation mit:

Landesinitiative Demenz-Service



Nordrhein-Westfalen

Informations- und
Koordinierungsstelle

Die Würde des Menschen ist unantastbar

Freiheit und (oder) Sicherheit – ein Widerspruch?

*Gedanken und Aspekte zu freiheitserhaltenden und freiheitsentziehenden Maßnahmen im
Pflege- und Betreuungsalltag*

**am 7. November 2018 von 9:00 bis 16:00 Uhr im Hotel Ruhrturm, Huttropstraße 60 in
45138 Essen.**

Programm:

- | | |
|--------------------------|--|
| 9.00 – 9.30 Uhr | Anmeldung und Stehcafé |
| 9.30 Uhr | Grußworte von Herrn Peter Biesenbach, Minister der Justiz
NRW MdL |
| 9.45 Uhr | „Juristische Grundlagen freiheitsentziehender und
freiheitserhaltender Maßnahmen“
<i>Herr Ralf Stoffregen, Amtsgericht Bielefeld</i> |
| 10.45 Uhr | „Ruhigstellung mit Medikamenten“ - Medikamente im
Kontext gerontopsychiatrischer Behandlungen
(Auswirkungen auf Mobilität und Verhalten der
Heimbewohner)
<i>Herr Dr. Volker Wippermann, Chefarzt der Abteilung
Gerontoneuropsychiatrie der LWL-Klinik Hemer</i> |
| 11.30 – 11.45 Uhr | Pause |
| 11.45 Uhr | „Das Recht auf das eigene Lebensrisiko“ –
haftungsrechtliche Aspekte freiheitsentziehender und
freiheitserhaltende Maßnahmen
<i>Herr Prof. Dr. Tobias Fröschle, Universität Siegen</i> |
| 12.45 – 14.00 Uhr | Mittagessen und Möglichkeiten mit den Referenten ins
Gespräch zu kommen (Speakers' Corner) |
| 14.00 – 16.00 Uhr | „Für Sicherheit sorgen ohne zu schaden“- Hintergründe
der Anwendung und Vermeidung freiheitsentziehender
Maßnahmen.
<i>Frau Prof. Dr. Birgit Schuhmacher, Evangelische Hochschule
Bochum</i>

„Best-Practice“
<i>Herr Jörg Burbaum, Krankenpfleger und
Pflegerwissenschaftler (MScN)</i> |

Moderation: Herr Georg Dodegge, Vorsitzender der Überörtlichen Arbeitsgemeinschaft für das Betreuungswesen Nordrhein-Westfalen (ÜAG NRW), Richter am Amtsgericht Essen